

Das Tagebuch von mArtin...

28. Juli 2016 19:20 Uhr

Zum nahenden Wochenausklang heute eine wahre Perle aus der Welt der Musik - genauer: aus der Welt des Jazz. Für mich ist dieser Tipp deshalb eine *Perle*, da sich die an der Front agierende Person *ganz einfach so* über Zonengrenzen hinwegsetzt und sich damit in einem Genre bewegt, dass man ihr eher nicht zutrauen würde, dass ihr aus der Konsumentensicht heraus als *fremd* erscheint.

Keine Angst, es wird jetzt nicht *seltsam*. Zu oft habe ich bereits geniale OpernsängerInnen gehört, die sich im Rahmen von quasi-gelungenen *Cross-Border-Projekten* über ein Standardwerk aus dem Jazz her machten und es damit fulminant und nachhaltig zerstörten. Die Interpretation eines Jazzsongs besteht zu einem Gutteil auch aus Improvisation, etwas, dass man - meiner Meinung nach - **nicht** lernen kann. Entweder »man hat's«, oder... man sollte es bleiben lassen!

Damit zur heutigen Empfehlung, denn: die hat es. Definitiv. Obgleich Dich ihr Name - den Du sicher kennst - ein wenig daran zweifeln lassen wird. Aber hör Dir einfach an, was und wie Nana Mouskouri singt, wenn sie in den 60er Jahren in New York auf Quincy Jones trifft und mit ihm gemeinsam ein Album-Projekt realisiert...

(C) mArtin 2024

Kommentare:

29. 07. 2016 - 10:53 Uhr

fxn

ich muß dir recht geben, sie jazzt wirklich gut.

29. 07. 2016 - 13:43 Uhr

mArtin

:-)